

**Christel Böttner, Mitglied  
der Leitung der Parteioorganisation im  
VEB IFA-Automobilwerke Ludwigsfelde**

# Regelmäßige Einschätzung - eine wichtige Methode

Die Leitung unserer Betriebsparteioorganisation beachtet bei der Führung der politischen Massenarbeit grundsätzlich zwei Dinge. Erstens finden in der Leitung zu politischen Grundfragen Problemdiskussionen statt. Zweitens wird die politische Massenarbeit regelmäßig eingeschätzt.

Die Problem Diskussionen helfen uns sehr. •Einmal dringen wir dadurch tief in die Parteibeschlüsse ein. Wir arbeiten in der gemeinsamen Diskussion heraus, worauf es für unsere Betriebsparteioorganisation bei der Durchsetzung der Parteipolitik ankommt. Zum anderen erkennt jedes Mitglied der Leitung, welche Verantwortung es persönlich für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse im Betrieb trägt. Alle Leitungsmitglieder beziehen dabei einen gemeinsamen Standpunkt. Die Erläuterung der Parteibeschlüsse, die ja durch die politische Massenarbeit erfolgt, ist somit Sache der gesamten Leitung und nicht nur Angelegenheit

des für Agitation und Propaganda verantwortlichen Genossen.

Es stehen in der Regel die Grundfragen in der Leitung zur Diskussion, die die politische Massenarbeit der Betriebsparteioorganisation für einen gewissen Zeitraum bestimmen. Dazu gehören beispielsweise: Probleme des 5. Plenums des ZK, besonders der Kampf um die allseitige Erfüllung des Planes und um seine gezielte Übererfüllung; die Bedeutung der Ratifizierung der Verträge der UdSSR und der Volksrepublik Polen mit der BRD für die Festigung des Friedens; das Wesen des Imperialismus unter besonderer Berücksichtigung des Imperialismus in der BRD; unsere Arbeit im Betrieb, die Stärkung der Republik und der internationale Klassenkampf.

Die Problem Diskussionen berücksichtigen die Situation im Betrieb. Dazu trägt die Einschätzung der politischen Massenarbeit bei. Bei dieser Einschätzung geht unsere Leitung vom Plan der politischen Massenarbeit aus, der jeweils für ein halbes Jahr festlegt, welche Grundfragen im Betrieb zu klären sind. Unsere Parteileitung schätzt den Stand der politischen Massenarbeit regelmäßig ein. Während wöchentlich zu den aktuell-politischen Ereignissen Stellung genommen wird, beraten wir in der Regel vierteljährlich differenzierte Einschätzungen über die Klärung der Grundfragen unter den Arbeitern, der Jugend, den Frauen und Angehörigen der Intelligenz. Unseres Erachtens sind bestimmte Zeitabstände notwendig, wenn wir gültige Aussagen dazu erreichen wollen, wie der einzelne Kollege und die verschiedenen

freien Produktionsablauf in der Brikettfabrik zu garantieren. Seine Haltung ist in allen Fragen von einem klaren politischen Standpunkt geprägt. Und auch deswegen wählten ihn die Genossen vor kurzem wieder zu ihrem Parteigruppenorganisator.

Meine Vorstellung des Genossen Geweniger wäre unvollständig ohne den Hinweis auf seine ge-



sellschaftliche Tätigkeit. Bereits seit 1961 ist er als gewählter Volksvertreter in der Gemeinde Falkenhain tätig, er ist Mitglied des Ortsausschusses der Nationalen Front und arbeitet ebenso aktiv im Jugendwehausschuß seiner Wohngemeinde mit.

Die Gedanken des Genossen Geweniger kreisen immer um einen Punkt: Wie können wir unsere politisch-ideologische Arbeit weiter verbessern? „Es gibt wohl rege Diskussionen über alle ökonomischen Fragen“, meinte er,